



## Zum Thema Absagen und Frust...

Och man, ich muss meinem Unmut jetzt einfach mal Luft machen :-)

Dass der Weg zur Veröffentlichung hart und steinig ist, ist bekannt. Aber trotzdem schützt einen das nicht vor gelegentlichen Frustanfällen.

Nachdem ich mein Gesamtmanuskript einreichen durfte (hach was war die Freude damals groß), habe ich heute dann doch noch eine Absage bekommen \*seufz\*.

Was mich daran so fertig macht, ist die Tatsache, dass es keine groben Schnitzer waren, die dazu geführt haben, sondern etwas, das ich durch wenig Aufwand hätte vermeiden können.

Man versicherte mir, definitiv zu den besten 5% der eingereichten Manuskripte gehört zu haben. Die Geschichte sei gut und mein Schreibstil auch. Ihnen sei ein einziger meiner (mehreren) Protagonisten zu naiv.

Grrrr. Soll ich mich jetzt darüber ärgern, dass es "nur" daran gescheitert ist oder soll ich mich freuen, dass es "nur" daran gelegen hat? Bin momentan so hin- und hergerissen. Es ist zum Heulen :'(

Ich überlege jetzt, ob ich es mit demselben Manuskript (etwas überarbeitet) woanders nochmal probieren soll oder ob ich etwas ganz Neues anfangen... Ich bin grad so frustriert, dass mir irgendwie gar nicht mehr nach Schreiben ist :-)

Ich hätte niemals gedacht, dass eine einzige Absage so sehr an meiner Überzeugung rütteln könnte. Steckt ihr solche Rückschläge leicht weg? Augen zu und erst recht durchstarten?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).